



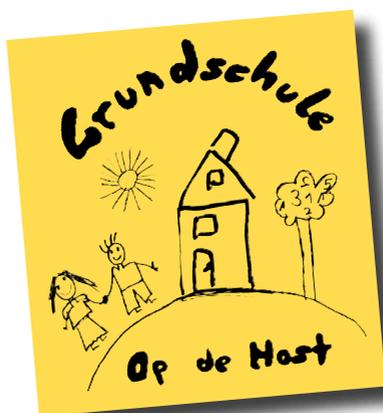
Lernen mit
Freude
und **Erfolg**

SCHULPROGRAMM



Inhalt

Über uns.....	3
Individualisiertes Lernen.....	4
Jahrgangübergreifendes Lernen.....	5
Inklusives Lernen	6
Lernerfolg und Leistung.....	6
Schule mit offenen Türen	7
Schulgemeinschaft	9
Klassenfahrten	10
Zusammenarbeit mit Eltern	11
Aktivitäten	12
Vernetzung im Ort.....	13
Ausbildung	14
Betreuung in der Grundschule	15



Über uns

Unsere Schule mit gut 180 Kindern liegt in der Gemeinde Horst, sieben Kilometer nordwestlich von Elmshorn. Wir haben zurzeit acht jahrgangsübergreifende Klassen, in denen neun Grundschullehrkräfte arbeiten. Verstärkung erhält das Team von einer Sonderschullehrerin des Förderzentrums Steinburg Süd-West.

Das moderne, barrierefreie Schulgebäude mit zehn großen Klassenräumen und zwei Lernwerkstätten wurde als Passivhaus gebaut und 2011 bezogen. Das Forum bietet Raum für Veranstaltungen und Feste. Eine umfangreiche Schulbücherei wird ehrenamtlich von Eltern betrieben und öffnet täglich drei Stunden ihre Türen. Auf dem naturnahen Schulhof finden die Kinder viel Platz für Spiel und Bewegung. Im Moment bieten wir im Anschluss an den Unterricht eine Mittagsbetreuung von 11.45 Uhr bis 14.00 Uhr an. Zum Schuljahr 2013/2014 planen wir eine Erweiterung der Betreuungszeit bis 16.00 Uhr.

Das macht uns aus:

■ Individualisiertes Lernen

Kernstück des Unterrichts ist die Planungsmappe, die jeweils die Arbeitspläne passend zum aktuellen Lernstand des Kindes enthält. Der gesamte Lernstoff der Grundschule ist in diesen Arbeitsplänen erfasst.

■ Jahrgangsübergreifende Klassen

Bei uns findet jeder seinen Platz in jahrgangsgemischten Klassen (1. bis 4. Schuljahr).

■ Gebündelter Fachunterricht

In unserer besonderen Form des Fachunterrichts bieten wir jedem Kind vertiefendes Lernen zu allen Fachthemen des Schuljahres.

■ Demokratisches Miteinander

Im Klassenrat lernt jedes Kind, Vorhaben, Regeln und Konflikte mit anderen Kindern zu besprechen und Lösungen im Interesse aller zu finden.

■ Offene Türen

Wir sind eine Schule mit offenen Türen. Willkommen sind uns alle, die neugierig auf unsere Schule und unser Schulkonzept sind.

Dieses Papier umfasst die Arbeitsschwerpunkte für die kommenden Schuljahre. Hauptziele sind die Sicherung der Schulsozialarbeit an unserer Schule und der Ausbau der Vernetzung im Ort. Unsere Herzensangelegenheit bleibt weiterhin der inklusive Unterricht.

Individualisiertes Lernen

Seit 2006 arbeiten wir in den Fächern Deutsch und Mathematik mit einem Konzept, das – basierend auf dem Lehrplan des Landes Schleswig-Holstein und den Bildungsstandards – jedem Kind seinen eigenen Lernweg bei der Erarbeitung der Lerninhalte ermöglicht.

Kernstück des Unterrichts ist die Planungsmappe, die jeweils die Arbeitspläne passend zum aktuellen Lernstand des Kindes enthält. Der gesamte Lernstoff der Grundschule ist in diesen Arbeitsplänen erfasst.

Das individualisierte Lernen ist fest eingebettet in vielfältige Formen des gemeinschaftlichen Arbeitens, die zum Beispiel im täglichen Morgenkreis, in täglichen Präsentationen von Arbeitsergebnissen und in Themenkreisen zu finden sind.

Grundelemente des individualisierten Lernens sind für uns:

- Jeder lernt am besten in seinem eigenen Tempo – mit der Möglichkeit, einige Zeit bei einem Thema zu verweilen oder auch Lernsprünge zu vollziehen.
- Individualisiertes Lernen ist Lernen ohne Lücken: Jedes Kind verfügt somit über ein solides Fundament für die nachfolgenden Lerneinheiten und die Arbeit in der weiterführenden Schule.
- Jeder kann sich als Könnler erleben und die Lernfreude bleibt langfristig erhalten; das wirkt sich positiv auf die Leistungsentwicklung aus.
- Kinder übernehmen von Anfang an, im Rahmen ihrer Möglichkeiten und mit Unterstützung der Lehrkraft, Verantwortung für ihr Lernen; so verfügen sie schon frühzeitig über gesicherte Lernstrategien, die ihnen auch in der weiterführenden Schule eine gute Lernentwicklung ermöglichen.
- Lehrkräfte verstehen sich als Lernberater, die die persönlichen Lernmöglichkeiten jedes einzelnen Kindes sehr genau im Blick haben und das einzelne Kind dadurch individuell unterstützen und voranbringen können.
- Kinder dürfen und sollen eigene Lernwege gehen, um Gelerntes möglichst langfristig zu verankern.

- Kinder reflektieren regelmäßig über ihr eigenes Lernen (Kindersprechtag, Das-kann-ich-Hefte) und wissen aus eigener Sicht, was sie schon können und woran sie noch üben müssen.

Jahrgangsübergreifendes Lernen

Die konsequente Weiterentwicklung des individualisierten und inklusiven Lernens an der Grundschule Op de Host war 2009 die Einführung jahrgangsübergreifender Klassen.

Nun haben alle Kinder die Chance, in jahrgangsgemischten Lerngruppen, die die Klassenstufen 1 bis 4 umfassen, zu lernen und die Vorzüge dieser Unterrichtsform zu nutzen:

- eine Grundschulzeit ohne Klassenwechsel – egal ob in drei, vier oder fünf Grundschuljahren,
- Weitergabe von Regeln und Ritualen innerhalb der Klassengemeinschaft,
- Lernen an Vorbildern,
- Wechsel der Rollen innerhalb der Klassengemeinschaft: jeder fängt klein an und wird zum Großen.



Inklusives Lernen

2010 trat die UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen in Kraft. Sie verlangt von den Staaten ein inklusives Bildungssystem, in dem allen Kindern und Jugendlichen – mit und ohne Behinderung – das gemeinsame Lernen in guter Qualität ermöglicht wird.

Auch wir geben allen Kindern die Möglichkeit, bei uns gemeinsam und mit Erfolg zu lernen.

Deshalb ...

- ist uns jedes Kind willkommen,
- ist jedes Kind gut, wie es ist,
- wird jedes Kind in unsere Schulgemeinschaft aufgenommen,
- erlebt sich jedes Kind als geachteter und geschätzter Teil der Klassen- und Schulgemeinschaft,
- kann jedes Kind – bedingt durch unser Unterrichtskonzept – erfolgreich und mit Freude bei uns lernen,
- lernt jedes Kind während des gesamten Schultages mit den anderen Kindern gemeinsam,
- ist jedes Kind mal Hilfe Empfangender und mal Helfer,
- kann sich jedes Kind sicher sein, dass seine Leistung gewürdigt wird.

Lernerfolg und Leistung

Individualisiertes Lernen ist erfolgreich. Die Kinder treffen bei uns auf passende Aufgaben, die sie weder über- noch unterfordern. So entsteht eine hohe Leistungsbereitschaft, die eine Entfaltung des gesamten Potentials jedes einzelnen Kindes ermöglicht.

Die Kinder lernen bei uns, selbstständig und eigenverantwortlich zu arbeiten. Sie kennen ihre Ziele und verfolgen diese mit viel Einsatz. Die Kinder präsentieren regelmäßig ihre Arbeitsergebnisse.

Die Rückmeldungen der weiterführenden Schulen bestätigen, dass unsere Kinder dort fachlich gut vorbereitet, sehr selbstständig und sozial kompetent auftreten. Sie übernehmen Verantwortung für ihr Lernen und können vor der Klasse frei sprechen und präsentieren.

Schule mit offenen Türen

Wir legen Wert darauf, unsere Schule und unsere Arbeit zu zeigen.

Wir legen Wert auf Erfahrungsaustausch und auf intensive Kommunikation.

Wir freuen uns über Anregungen von außerhalb.

Wir stellen uns gerne vor.

Wir arbeiten anders.

Darum sind wir eine Schule mit offenen Türen – auch dann, wenn die Klassentüren geschlossen sind.

Wer die Türen öffnet, hat nichts zu verbergen.

Bei uns sind alle herzlich willkommen ...

- alle Kinder im Grundschulalter,
- alle Kinder, die eine Kindertagesstätte besuchen,
- auch ehemalige Schülerinnen und Schüler der Schule,
- Eltern und Großeltern unserer und zukünftiger Schulkinder,
- Lehrkräfte anderer Schulen,
- Lehramtsstudenten und Referendare, die unser Schulkonzept kennen lernen möchten,
- alle, die neugierig auf unsere Schule und unser Schulkonzept sind.

Deshalb gibt es bei uns ...

- jederzeit und für jeden die Möglichkeit eines Unterrichtsbesuchs (nach vorheriger Absprache), um in einer oder mehreren Klassen einzelne Stunden oder einen ganzen Vormittag lang zuzuschauen, wie der Unterricht abläuft,
- Besuche von den Kindertagesstätten während des gesamten Schuljahres,
- jedes Jahr einen Tag der offenen Tür, an dem jeder Interessierte in die Klassen kommen und zusehen kann, wie das Lernen bei uns abläuft,
- jedes Jahr einen Präsentationsnachmittag, auf dem die Kinder Ergebnisse aus dem Unterricht öffentlich präsentieren,
- jedes Jahr einen Fortbildungstag, auf dem wir andere Lehrkräfte über unsere Schule und unseren Unterricht informieren.

Deshalb sind wir dem Schulverbund *Blick über den Zaun* beigetreten.

Hier können wir durch regelmäßige, wechselseitige Besuche und durch Mitarbeit in einem Arbeitskreis verschiedener Schulen dazu beitragen, dass Schulen im direkten Erfahrungsaustausch voneinander lernen, einander anregen, ermutigen, unterstützen.

Grundlagen der gemeinsamen Arbeit sind das Leitbild sowie die Standards des *Blick über den Zaun*. Die Standards decken sich mit unseren pädagogischen Vorstellungen und unserer bisherigen Schulentwicklung. Sie lauten:

- Den Einzelnen gerecht werden – individuelle Förderung und Herausforderung,
- Das andere Lernen – erziehender Unterricht, Wissensvermittlung, Bildung,
- Schule als Gemeinschaft – Demokratie lernen und leben,
- Schule als lernende Institution – Reformen von innen und von unten.



Schulgemeinschaft

Außer lesen, schreiben und rechnen lernen die Kinder, dass Unterschiede zwischen Menschen selbstverständlich sind und jeder andere Stärken und Schwächen hat.

Gemeinsame Aktivitäten aller Klassen stärken das Zusammengehörigkeitsgefühl: Wir veranstalten unter anderem Schulfeste, gemeinsame, klassenübergreifende Adventsfeiern, Präsentationsnachmittage, Schulwandertage, Schulausflüge und Projektwochen.

Demokratisches Lernen nimmt bei uns einen wichtigen Platz ein. Wir haben es deshalb institutionalisiert, indem der Klassenrat wöchentlich in allen Klassen zusammentritt. In diesem Gremium werden Regeln für das Zusammenleben in der Klasse festgelegt. Außerdem lösen die Kinder hier auftretende Konflikte mithilfe ihrer Klassenkameraden im Gespräch und entwickeln Strategien für Konfliktlösungen.

Jede Klasse entsendet zwei Vertreter in den Schülerrat. Dort besprechen die Vertreter vor allem Anliegen und Wünsche, die aus den Klassen in den Schülerrat getragen werden. Weiterhin organisieren sie zum Beispiel Schülerturniere, legen Regeln für den Fußballplatz fest und bringen sich in die Schulhofgestaltung ein. Außerdem engagiert sich der Schülerrat in sozialen Projekten in anderen Ländern. So verlassen die Kinder unsere Schule als selbstbewusste Persönlichkeiten, die sich in der Welt behaupten und für sich und andere einstehen können. 2012 wurde der Schülerrat für seine Arbeit mit dem Preis *Zukunftsschule*. SH ausgezeichnet.

Im Mai 2013 werden wir eine – zurzeit leider – befristete Stelle für einen Schulsozialarbeiter schaffen können. Dies ermöglicht es uns, Kinder in besonderer Art und Weise zu begleiten und zu unterstützen. Unser Schulsozialarbeiter bietet auch persönliche Gespräche mit Kindern und Eltern, Angebote am Nachmittag, besondere Projekte sowie Elternabende zu pädagogischen Themen an.

Unser Ziel ist es, die Schulsozialarbeit dauerhaft an unserer Schule zu verankern.

Klassenfahrten

Wir erachten Klassenfahrten als besonders wichtige pädagogische Bestandteile des Schullebens. Einen besonderen Nutzen sehen wir in folgenden Bereichen:

- Soziales Lernen,
- Stärkung der Klassengemeinschaft – besonders in Ü-Klassen,
- Kontakte zwischen Schülern und zu den Lehrkräften,
- Umgang miteinander,
- Persönlichkeitsentwicklung,
- Stärkung der Persönlichkeit,
- Stärkung der Selbstständigkeit und -organisation,
- Kennenlernen anderer Rituale und Meinungen,
- Erweiterte Umsetzung von Unterrichtsinhalten,
- Lernen am anderen Ort,
- Natur erleben,
- umfassende Lernprojekte.

Vor diesem Hintergrund hat die Schulkonferenz Folgendes beschlossen:

1. Aus pädagogischen Gründen ist es sinnvoll, wenn Klassen mehr als einmal in vier Jahren auf Klassenfahrt fahren. Um die verschiedenen Gegebenheiten in den Klassen und die persönlichen Situationen der Lehrkräfte angemessen berücksichtigen zu können, sind verschiedene Varianten mehrtägiger Übernachtungsfahrten möglich.

Damit Eltern sich darauf einstellen können, welche Kosten im Höchstfall entstehen, legt die Schulkonferenz eine Kostenobergrenze für die Gesamtheit von Übernachtungsfahrten innerhalb von vier Grundschuljahren fest.

2. Die Kosten für die Gesamtheit mehrtägiger Übernachtungsfahrten innerhalb von vier Grundschuljahren dürfen 340 Euro nicht übersteigen.



Zusammenarbeit mit Eltern

Für die erfolgreiche Arbeit jedes Kindes in der Grundschule ist uns ein intensiver Austausch zwischen Lehrkräften und Eltern sehr wichtig.

Deshalb gibt es ...

- jederzeit die Möglichkeit zu persönlichen Einzelgesprächen,
- regelmäßige Elternsprechtage,
- die Möglichkeit, im Unterricht zu hospitieren,
- Elternabende in gemütlicher und zwangloser Atmosphäre,
- Informationsabende zu schulischen und pädagogischen Themen,
- Informationsbroschüren zu schulischen Themen.

Mit großem Engagement bereichern viele Eltern unseren Schulalltag:

- Eltern organisieren und betreuen die Schulbücherei, die allen Kindern täglich zur Verfügung steht.
- Eltern unterstützen als Lesepaten Kinder beim Lesenlernen.
- Eltern bieten Arbeitsgemeinschaften zu verschiedensten Themen an.
- Eltern bieten im Rahmen der Projektwoche vielfältige Projekte an.
- Eltern unterstützen Sportveranstaltungen wie den Lauftag, das Spiel- und Sportfest.
- Eltern engagieren sich bei der Schulhofplanung und -gestaltung.
- Eltern organisieren die Cafeteria bei Festen und Veranstaltungen.
- Eltern engagieren sich im Schulförderverein.



Aktivitäten

Im Laufe des Schuljahres bereichern zahlreiche Aktivitäten unser Schulleben:

- Spiel- und Sportfest,
- Adventlicher Bastelvormittag,
- Adventssingen,
- Theaterfahrten,
- Faschingsfest,
- Tag der offenen Tür,
- Wandertag,
- Übernachtungen in der Schule,
- Zelten auf der Sportwiese,
- Teilnahme an regionalen Sportveranstaltungen,
- Störmlauf, Kreismeisterschaften Handball, Fußball und Leichtathletik,
- mehrtägige Klassenfahrten,
- Tagesausflüge,
- Schulausflug,
- Projektwoche,
- Besuchstage für Schulanfänger,
- Lauftag,
- Präsentationsnachmittag,
- Teilnahme an Wettbewerben,
- Mathe-Olympiade und Känguru-Wettbewerb,
- AGs,
- Musical-Aufführungen.



Vernetzung im Ort

Als die Grundschule im Ort sind wir an vielen Stellen im Ort vernetzt:

■ **Kooperation mit den Kindergärten für einen reibungslosen Übergang in die Schule:**

- Jeder Kindergarten hat einen festen Ansprechpartner im Lehrerkollegium. Dieser ist in engem Kontakt mit Erziehern und Eltern, leitet Informationen weiter und ist nach Möglichkeit auf Elternabenden und Veranstaltungen im Kindergarten anwesend.
- Wir veranstalten jeden Herbst einen Informationselternabend für Eltern von Schulanfängern.
- Wir bieten Eltern zukünftiger Schulanfänger Hospitationsmöglichkeiten an, um die Schule und das Unterrichtskonzept kennen zu lernen.
- Die zukünftigen Schulanfänger besuchen mit ihren Erziehern im Mai/Juni vor der Einschulung die Schule und verbringen einen Schulvormittag in ihrer künftigen Klasse.
- Die Klassenlehrer und Erzieher treffen sich jeden Winter und tauschen sich über den Übergang vom Kindergarten in die Schule aus.

■ **Kooperation mit den weiterführenden Schulen für einen reibungslosen Übergang von der Grundschule in die Orientierungsstufe:**

- Wir stehen in regelmäßigem Austausch mit der Jacob-Struve-Schule (JSS) und den weiterführenden Schulen in Elmshorn: Wir führen gemeinsame Lehrerkonferenzen durch, die Viertklässler können einmal jährlich die weiterführenden Schulen besuchen und kennenlernen, im Winter tauschen sich die Grundschulkollegen und die der Orientierungsstufe über den Übergang von der Grundschule auf die weiterführende Schule aus.
- Wir bilden gemeinsam mit der Jacob-Struve-Schule Lehrkräfte aus.
- Für AG-Angebote engagieren sich externe Kooperationspartner wie Sportvereine, eine Musikpädagogin und Eltern in der Schule und tragen dazu bei, dass den Kindern ein vielfältiges Angebot außerhalb des Unterrichts zur Verfügung steht.

- Wir beteiligen uns bislang in folgenden Bereichen am Dorfleben in Horst: Unser Schulgebäude ist Veranstaltungsort für Chorproben und -konzerte, wir gestalten den Neujahrsempfang aktiv mit und sind bei Aktionen wie dem Weihnachtsmarkt im Ort oder dem Müllsammeln dabei. Unsere Beteiligung am Dorfleben möchten wir in Zukunft weiter ausbauen.

Ausbildung

Wir bilden regelmäßig Lehrkräfte an unserer Schule aus und begleiten sie auf ihrem Weg zum zweiten Staatsexamen.

Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst (LiV) bekommen die Möglichkeit, in den jahrgangsübergreifenden Klassen der Schule zu hospitieren und eigenverantwortlich Unterricht zu übernehmen. Ein Teil der Ausbildung wird an der Jacob-Struve-Schule (Gemeinschaftsschule) absolviert.

Eine Ausbildungslehrkraft je Fach unterstützt und berät die LiV bei ihrer Arbeit in den Klassen, bei der Elternarbeit und bei der eigenen Reflexion. Darüber hinaus engagiert sich das gesamte Kollegium bei der Ausbildungsausgestaltung. Die LiV kann bei allen Kollegen und damit in allen Klassen jederzeit hospitieren.

Unser Ausbildungskonzept und die Ausbildungsordnung des Instituts für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein (IQSH) bilden die Grundlagen der Ausbildung.

Betreuung in der Grundschule

Die Betreuung in der Grundschule (BiGS) befindet sich in einem eigenen Gebäude auf dem Schulgelände. Dort stehen den Kindern verschiedene Spiele, Bastel- und Malangebote sowie eine Werkstatt mit vielfältigen Materialien zur Verfügung.

Eine Bücherecke und eine Hochebene bieten Möglichkeiten zum Entspannen und Ausruhen, der Bewegungsraum regt zum Höhlenbauen, Spielen und Bewegen an. Zusätzlich steht den Kindern ein großes Außengelände zur Verfügung. Auf Wunsch bekommen die Kinder Mittagessen.

Für das nächste Schuljahr planen wir eine Erweiterung der Betreuungszeiten. Derzeit ist die Betreuung von 11.45 Uhr bis 14 Uhr geöffnet. Wir streben Öffnungszeiten bis 16 Uhr an.

Weitere Informationen befinden sich auf unserer Homepage im Schul-ABC unter www.gsopdehost.de.



Dieses Schulprogramm entstand in Zusammenarbeit von Lehrkräften und Eltern.

Stand 12.03.2013

www.gsopdehost.de



Grundschule Op de Host
Birkenweg 19, 25358 Horst
Tel.: 04126 - 39790
Fax: 04126 - 397919
E-Mail: info@gsopehost.de
www.gsopehost.de
Büro: Mo - Do, 8.00 - 11.30 Uhr